



SECHS
LIEDER

für

eine Mezzo-Sopran-od. Altstimme
mit Begleitung des Pianoforte

componirt
und

Fran Clara Schumann

freundlichst gewidmet

VON

Josephine Lang.

Op. 26.

Pr. 22 ½ Ngr.

*Eigenthum des Verlegers.
Eingetragen in das Vereins-Archiv.*

LEIPZIG, FR. KISTNER.

WIEGENLIED.

Josephine Lang, Op. 26.

Ruhig und wiegend.

Singstimme.

Pianoforte.

espressivo il canto
p
pp
* *
Qw. Qw. Qw.

Dimin.
pp
molto legato
So
Qw.

be - te, mein Kind, und schlaf' dann in Ruh'; und schlie - sse die blau-en Guck-
M.D. *M.D.*
leggiero
M.C.
* * * *
Qw. Qw. Qw. Qw.

äu - gelein zu! Die Lämm - chen sind jetzt müd' und matt,
* * * *
Qw. Qw. Qw. Qw.

und su - chen ih - - re La - - ger - - statt, summ, summ -

summ, summ, summ, summ, summ.

α tempo
Der Vo - - gel flog zum Dor - - nen - - strauch, und weil es

Nacht ist, schläft er auch. Die Ster - - ne glän - - zen hell und

klar, es kommt von dort der En - gel Schaar _____,

summ, summ _____, summ, summ _____ !

p e legato *wiegend*

summ, summ, summ!

Es kommt auch
loco

cresc. *ben le- gato*

ei - - ner her - und wacht an dei - - nem Bettchen, die gan - - - ze

Nacht! Er brei - - tet sei - - ne Flü - - gel aus, und ru - fet:

riten.
Gott schüt - ze die - - ses Haus! summ, summ —!

rit.
15

summ, summ —, summ, summ, summ ———! So

Dim.

α tempo
be - - te, mein Kind, und schlaf' dann in Ruh! schlie - sse die mü - den Guck -

riten. *α tempo*

ä - ge - lein zu, so be - - te, mein Kind und schla - fe in Ruh'

riten. *α tempo*

ritard.

! und schliesse die blau - - - en Guck -

cresc. *f*

dim. *smorz.*

ä - - - gelein zu!

il canto espressivo e legato

dim. *p*

p *cantando*

leggiero *M.G.* *pp*

nach Hoffmann. *M.D.*

Bei Nacht und Nebel.



Andante.

Singstimme. *p*

Bei Nacht und Ne-bel fahr' ich fort, frag' nicht, wo-hin es

Pianoforte. *pp*

geht! denn ach, was Liebes liess ich dort, denn ach! was Liebes liess ich dort, das

più lento.

noch am Fen-ster steht. Vom lie-ben Mund das Ab-schiedswort, ich hör' es früh und

più lento.

f

spät, das treu-e Aug' bleibt im - merfort der Sternder mit mir geht, das

treu-e Aug' bleibt im - merfort Dimin. der Stern, der Stern

riten.
der mit mir geht.

Dimin. C. Reinhold.

„Du denkst an mich so selten“

Andante grazioso.

Singstimme.

Du

Pianoforte.

denkst an mich so sel - - ten, ich denk' an dich so viel, ge-trennt in beiden Wel - - ten ist

un - ser bei-der Ziel! Ich möch - te bei-de

Wel - - ten durchzieh'n an dei-ner Hand, bald

p
 schlummern un-ter Zel-ten, bald gehn von Land zu Land! ich

möchte bei- - de Wel- - ten *p* durch- ziehn an dei- ner

Hand, bald schlummern un-ter Zel - ten, bald gehn von Land zu Land, bald schlummern un-ter *cresc.*

f Zel-ten, bald gehn von Land zu Land. *p* Und *p*

f *p* e ben legato

legato

willst du mir ver - gel - - ten durch Liebe dies Ge - dicht, so fließtun bei - de Wel - - ten ein

tempo

rosenfarb - nes Licht, und willst du mir ver - gel - - ten durch Liebe dies Ge - dicht, dann

cresc. f cresc. f

fließt un bei - de Wel - ten ein ro - sen - farbnes Licht

riten. ad libit. legato e p

ein rosen - farb - nes Licht.

rit. Dimin. Platen. Decresc. pp

FRÜHES STERBEN.

Mässig und zierlich.

Spe parlando

Singstimme.

Pianoforte.

Wie die Wellen
Spielend mit den

still sich legen nach dem leichten Abendwind, wie die Mutter sorgsam le-get in den Schlaf ihr lie- bes Kind,
Frühlingslüften wird die Blu-me ro-senroth, a - ber in dem zar-tenKelche schlummert auch ihr früher Tod!

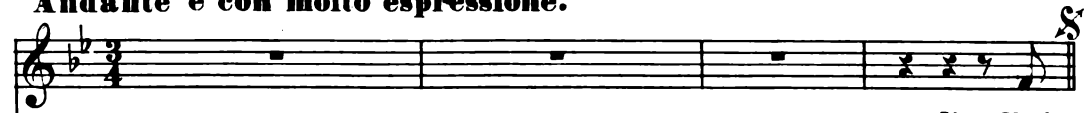
möchte ich mein heis- ses Sehnen in der See-le wiegen ein, und die al- te schlim-me Klage
so geschieht's auch mei- ner Lie-be in dem stets be - wegten Herz, hat ihr Lieben auch be-gonnen,

sollt' da - mit ver-klungensein, sollt' da - mit ver-klungensein.
fühlt sie schon des Todes Schmerz, fühlt sie schon des To- des Schmerz.

ZUSAMMEN

Andante e con molto espressione.

Singstimme.



V. 1. Nach

V. 2. So

V. 3. So

Pianoforte.



1. je nen blau-en Bergen sen - - den willst du die Blick - e schn - suchts - voll,
2. klamm-re dich denn, wundes Her - ze, an je - nen star - ren Fel - - sen an,
3. fin - det dort euch, treu-e See - - len, zu - - sammen schmied' euch fest — der Gram,



1. willst, dass auch ich mein Aug' hin wen - den und dei - nen dort be gegnen soll,
2. grab dort dich ein mit dei - nem Schmer-ze, dem nur der ih - re gleichen kann,
3. nichts wird euch in der Wild-niss feh - len, ob auch das Schicksal al - les nahm,



1. und dei - nen dort be - gegnen soll, und dei - - - nen dort be - geg - - nen soll,
 2. dem nur der ih - re gleichen kann, dem nur _____ der ih - re glei - - chen kann,
 3. ob auch das Schicksal al - les nahm, ob auch _____ das Schicksal al - - les nahm,

lento

1. willst, dass auch ich mein Aug' hin wen - - den und dei - nen
 2. grab' dort dich ein mit dei - - nem Schmer - ze, dem nur der
 3. nichts wird euch in der Wild - - niss feh - - len, ob auch das

Nº 1. *Nº 3.*

1. dort be - geg - - nen soll!
 2. ih - - re glei - - chen kann.
 3. Schick - sal al - - les nahm!

V. 2. So
 V. 3. So

C. Reinhold.

SCHILFLIED

Andante.

Singstimme.

Drübengeht die Sonne scheiden und der mü- de Tag entschief, nie- der hangen

Pianoforte.

hier die Weiden in den Teich, so still, so tief, in den Teich, so tief

so still, so tief. Und ich muss mein Liebstes meiden, quill', o Thräne,

quill' her- vor! trau- rig säuseln hier die Weiden und im Winde bebt das Rohr,

ritard.

und ich muss mein Lieb-stes mei-den, quill', o Thräne,

p rit.

rit. *Tempo 1º* *Dolce*

quill' her-vor, quill' her - vor_____! Wie durch Bin-sen hier und Weiden

Tempo 1º

riten. *p*

strahlt des A - bend - ster - nes Bild, in mein stil-les, tie - fes Leiden strahlst du fer - ne,

hell und mild, fer - - ne, fer - - ne, fer - ne hell_____ und mild!

Lenau.

pp *cresc.* *fz* *p* *dimin.*